



Bei einem Glaukom können Gefahren häufig nicht erkannt werden. Das zentrale Gesichtsfeld – das eine komplette Wahrnehmung gewährleistet – wird immer kleiner! Außerhalb des Zentrums können teilweise keine Details mehr wahrgenommen werden.

Glaukom bedroht das Sehen:

Mit dem Sehnerv-Check das Augenlicht schützen

Glaukom schmerzt nicht. Glaukom schädigt das Auge, ohne dass es der Betroffene bemerkt. Glaukom macht blind – wenn es unerkant bleibt. Doch Glaukom ist beherrschbar – wenn es rechtzeitig behandelt wird.

Was ist ein Glaukom?

Beim Glaukom (früher „Grüner Star“) sterben die Sinneszellen im Sehnerv und in der Netzhaut langsam und für den Betroffenen zunächst unbemerkt ab. Der „Glaukomschaden“, den der Augenarzt bei der Untersuchung, dem Sehnerv-Check, feststellen – oder im für den Patienten positiven Fall: ausschließen – kann, wird durch verschiedene Faktoren verursacht. Die wichtigsten sind ein erhöhter Augeninnendruck und eine verminderte Durchblutung von Sehnerv und Netzhaut (oft hervorgerufen durch eine gestörte Autoregulation der Blutgefäße im Auge).

Was macht das Glaukom so besonders tückisch?

Die Sehnervkrankung tut nicht weh und den Schaden, den beginnenden Funktionsverlust, bemerkt der Betroffene oft über

lange Zeit nicht. Anders als bei anderen Augenerkrankungen sinkt die Sehschärfe zunächst überhaupt nicht. Doch in der Peripherie des Gesichtsfelds entstehen Ausfälle – unbemerkt und als Gefahr für den Betroffenen. Und für andere.

Warum ist die Glaukomdiagnose einfach?

Es gibt heute zahlreiche hochinnovative bildgebende Verfahren, bei denen moderne Laser- und Computertechnologien eine exakte Beurteilung des Zustandes der Sehnerven erlauben. Mit computergesteuerter Perimetrie können schon beginnende Gesichtsfeldausfälle nachgewiesen werden – oft Jahre, bevor der Patient sie bemerkt.

Bezahlt die Krankenversicherung die Vorsorgeuntersuchung?

Zur Zeit nicht. Nur wenn ein Glaukom diagnostiziert wird, übernimmt die Kasse alle

weiteren Untersuchungs- und Behandlungskosten. Die für den Sehnerv-Check erhobene Summe von ca. 16 bis 20 Euro ist jedoch eine sinnvolle Investition in die Gesundheit des wichtigsten Sinnesorgans. Der Sehnerv-Check erfordert nicht viel Zeit und enthält neben der Anamnese eine allgemeine augenärztliche Untersuchung, sowie eine Messung des Augeninnendrucks als vielleicht wichtigstem Risikofaktor.

Wer sollte unbedingt zum Sehnerv-Check gehen?

Jeder, der 40 Jahre und älter ist. Alle, die genetisch belastet sind, die zum Beispiel glaukomkranke Großeltern, Tanten und Onkel, Eltern und Geschwister haben. Außerdem Kurzsichtige und Menschen mit einer Durchblutungsproblematik oder solche, bei denen ein generalisiertes Gefäßleiden (z.B. ein zu niedriger oder zu hoher



Blutdruck, eine Migräne, eine Schlafapnoe) vorliegt.

Wie wird das Glaukom behandelt?

Glaukom ist nicht heilbar – aber es ist beherrschbar. Es gibt heute zahlreiche moderne Medikamente (als Augentropfen), die

nicht nur den Augendruck senken, sondern von denen einige sogar einen positiven Einfluss auf die Durchblutung des Auges zu haben scheinen.

Neben der medikamentösen Therapie gibt es die Optionen der Laserbehandlung und der Operation des Glaukoms. Die verschiedenen Methoden sind in den letzten Jahren perfektioniert worden, so dass heute hohe Erfolgs- geringen Komplikationsraten gegenüber stehen.

Glaukom-Hotline zum Schutz des Augenlichts

Der Initiativkreis zur Glaukom-Früherkennung schaltet jeden Montag eine kostenfreie Glaukom-Hotline für alle, die an der Gesundheit ihrer Augen interessiert sind. Unter der Rufnummer 0800 / 800 88 80 be-

antwortet montags von 16 bis 18 Uhr der Augenarzt und Glaukomexperte Dr. Ronald Gerste, der auch Generalsekretär des Initiativkreises zur Glaukom-Früherkennung ist, alle Fragen rund um das Thema Glaukom. Umfangreiche Informationen zum Thema Glaukom bieten auch die Internet-Seiten des Initiativkreises zur Glaukom-Früherkennung unter www.glaukom.de. ●



SERVICE

Der kostenfreie Augen-Gesundheits-Service auf einen Blick:

- >> **Glaukom-Hotline 0800 / 800 88 80**
(jeden Montag von 16 bis 18 Uhr)
- >> **Internet-Seiten www.glaukom.de**